

| | | |
|------------------------------|-------------------|----------|
| Landratsamt/kreisfreie Stadt | Sachbearbeiter/in | Tel.-Nr. |
|------------------------------|-------------------|----------|

Anlage zum Antrag auf Förderung von Agrarumweltmaßnahmen vom _____

2012 – 2016

Biotoptyp Acker Bewertungsblatt der unteren Naturschutzbehörde

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Antragsteller (Name, Vorname bzw. Unternehmens- oder Vereinsbezeichnung) | BY Betriebsnummer 09 <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table> | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |

Aus naturschutzfachlichen Gründen sind die folgenden Feldstücke in die

- Grundleistungen:**
- 1.1¹ G11
 1.2² G__
- Zusatzleistungen:**
- 0.0 Z10
 0.1 Z11
 0.2 Z12
 0.3 ZC__
 0.4 Z14
 0.6 Z16
- Einzelmaßnahmen:**
- 0.6E⁷ G16

einzubeziehen.

Betroffene Feldstücke:

| FID: DEBYLI oder Gemarkung, Flurstücks-Nr. ³ und ggf. Schlag | Feld- stück Nr. | Name | ha, ar | Anzahl för- derfähiger Streuobst- bäume (Z14) | Codes der VNP- Gebiets- kulisse ^{4/5} | Auszug aus der FeKa liegt bei ⁶ | Kontroll- vermerke des AELF und VOK- Ergebnisse |
|--|-----------------------|-----------------|-------------|---|---|---|---|
| <i>FID = 1 1 1 9 0 0 1 2 3</i> | <i>9</i> | <i>Hofacker</i> | <i>3,20</i> | <i>10</i> | <i>8</i> | <i>ja</i> | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Bemerkungen⁵: _____

¹ Bei Abschluss der Grundleistung 1.1 (G11) ist eine Kombination mit Zusatzleistung 0.3 Nr. 1 nicht möglich.
² Bei Abschluss der Grundleistung 1.2 für Feldbrüter und Ackerwildkräuter (G12) ist eine Kombination mit den Zusatzleistungen 0.0, 0.1, 0.2 und 0.6 nicht möglich.
 Bei Abschluss der Grundleistung 1.2 in Biberlebensräumen (G13) ist eine Kombination mit Zusatzleistungen nicht möglich.
³ Flächenidentifikator: Falls Fläche in Digitaler Feldstückskarte (FeKa) nicht erfasst ist, Gemarkung und Flurstücksnummer angeben.
⁴ Gebietskulissen vgl. UMS zur Antragstellung.
⁵ Bei Flächen in der Gebietskulisse 10 ist zwingend eine Begründung der VNP/EA-Förderung unter Bemerkungen erforderlich.
⁶ Ein Auszug aus der Digitalen Feldstückskarte (FeKa) bzw. eine Karte ist vorzulegen, wenn
 – für die beantragte Fläche noch kein Feldstück in der Digitalen Feldstückskarte erfasst ist.
 – nur ein Teil des Feldstücks (Schlag) in eine Maßnahme einbezogen wird (In diesem Fall ist zwingend ein eigenes Feldstück für die beantragte Fläche zu bilden, ggf. Stichmaße angeben).
⁷ Die Leistung 0.6E (G16) kann auch als Grundleistung abgeschlossen werden. Bei 0.6E (G16) ist keine Kombination mit anderen Zusatzleistungen zulässig.

Erschwerniskriterien und Festlegung der Erschwernisstufe bei Zusatzleistung 0.3

(Die Erschwerniskriterien müssen sich auf den überwiegenden Teil des Feldstückes beziehen, ggf. Bildung neuer Feldstücke.)

Kontroll-
vermerke
des AELF
und VOK-
Ergebnisse

1. Erhöhter Arbeits- und Maschinenaufwand:¹

- Jährlicher Bewirtschaftungsgang zur Bodenbearbeitung (z. B. Grubbern) zwischen dem 01.09. und dem 31.10. (nicht mit G11). 25 €/ha

2. Flächeneigenschaften (Prämien je Hektar und Jahr):

- Weite Anfahrt (mindestens 5,0 km einfach) 40 €/ha
- Bewirtschaftungseinheit maximal 0,50 ha 40 €/ha
- Bewirtschaftungseinheit maximal 0,30 ha 180 €/ha
- Bewirtschaftungseinheit maximal 0,10 ha 320 €/ha
- Nicht überfahrbares Bewirtschaftungshindernis (z. B. Hecke, Rain, Graben, Lesesteinwall)⁹ 40 €/ha
- Bemerkungen:**⁹ _____

Summe _____ €/ha

Gesamtsumme¹⁰ für die Einteilung in die Erschwernisstufen _____ €/ha

- Erschwernisstufe 1 – ZC1** _____ 25 €/ha
- Erschwernisstufe 2 – ZC2** _____ 65 €/ha
- Erschwernisstufe 3 – ZC3** _____ 180 €/ha
- Erschwernisstufe 4 – ZC4** _____ 205 €/ha

Unentgeltliche Nebenbestimmungen:

- Verzicht auf mechanische und thermische Unkrautbekämpfung
- Verzicht auf den Anbau von Raps und Sonnenblumen
- Bewirtschaftungsruhe nach der Getreideernte bis 31.08.
- Kleinflächige Mahd (max 20 % der Förderfläche) von Problempflanzen (z. B. Ackerkratzdistel) ist vor dem Ende der vereinbarten Bewirtschaftungsruhe nur nach schriftlicher Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde und Information an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zulässig.
- Eine Nachbeweidung der Förderfläche ist nicht zulässig

⁹ Unter „Bemerkungen“ erläutern.

¹⁰ Gesamtsumme wird in nächstniedrigere Erschwernisstufe überführt.

Bearbeitungsvermerk der Unteren Naturschutzbehörde:

Förderbetrag:

Summe für Grundleistung: _____ €/ha

Summe für Zusatzleistungen: _____ €/ha

Gesamtsumme _____ €/ha

Summe für Zusatzleistung Z14 _____ €

(vorbehaltlich der abschließenden Berechnung und Bewilligung durch das zuständige AELF)

| |
|---------------------------------|
| Ort, Datum , |
| Unterschrift des Antragstellers |

| |
|--|
| Ort, Datum , |
| Unterschrift Untere Naturschutzbehörde (UNB) |